

**Niederschrift über die 17. Sitzung des Rates der Stadt
Coesfeld am 03.11.2022, 18:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus,
Markt 8, 48653 Coesfeld**

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Frau Eliza Diekmann	parteilos	
Ratsmitglieder		
Frau Sarah Albertz	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Beate Balzer	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Sami Bouhari	SPD	
Herr Robert Böyer	Pro Coesfeld	
Herr Thomas Bücking	CDU	
Frau Nicole Dicke	Pro Coesfeld	
Herr Michael Clemens Heinrich Fabry	FDP	
Herr Christoph Fels	CDU	
Herr Josef Flögel	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Michael Heiming	SPD	
Herr Alois Homann	CDU	
Herr Ludger Kämmerling	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Bernhard Kestermann	CDU	
Herr Dr. Heinrich Kleinschneider	CDU	
Herr Markus Köchling	CDU	Anwesend ab TOP ö2
Herr André Kretschmer	SPD	
Frau Angela Kullik	FAMILIE	Abwesend ab TOP ö23
Herr Bernhard Lammerding	CDU	
Herr Thomas Michels	CDU	
Herr Christoph Micke	CDU	
Herr Tobias Musholt	CDU	
Frau Annegret Nawrocki	FDP	
Herr Ralf Nielsen	SPD	
Herr Benedikt Öhmann	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Erich Prinz	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Florian Schubert	Aktiv für Coesfeld	
Herr Josef Schulze Spüntrup	Pro Coesfeld	
Frau Barbara Sieverding	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Peter Sokol	Aktiv für Coesfeld	
Herr Thomas Stallmeyer	SPD	
Herr Marcel Stratmann	FAMILIE	

Frau Bettina Suhren	SPD	
Herr Gerrit Tranel	CDU	
Herr Georg Veit	Pro Coesfeld	
Frau Martina Vennes	Pro Coesfeld	
Herr Lars Vogel	CDU	
Herr Heinrich Volmer	Pro Coesfeld	
Frau Inge Walfort	SPD	
Herr Johannes Warmbold	CDU	
Herr Simon Watermann	CDU	
Herr Lutz Wedhorn	CDU	
Herr Holger Weiling	CDU	
Herr Christoph Wolfers	Bündnis 90/Die Grünen	
Verwaltung		
Herr Thomas Backes	I. Beigeordneter	
Frau Marie Bongers	FB 10	
Herr Christoph Thies	II. Beigeordneter	

Schriftführung: Frau Marie Bongers

Frau Eliza Diekmann eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 21:27 Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet Frau Bürgermeisterin Diekmann um die Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Anmietung von Wohncontainern zur Unterbringung von Geflüchteten“ (Vorlage 308/2022) als Tagesordnungspunkt 2 des Nicht-öffentlichen Sitzungsteils. Frau Diekmann erläutert die Dringlichkeit einer Entscheidung in dieser Angelegenheit.

Herr Fels möchte einen Antrag zu dieser Angelegenheit stellen. Frau Bürgermeisterin Diekmann erläutert, dass eine Diskussion sowie die Antragsstellung während der Beratung des Tagesordnungspunktes möglich sei.

Die Erweiterung der Tagesordnung wird mit einer Gegenstimme beschlossen.

Zudem herrscht Einvernehmen unter den Ratsmitgliedern den Tagesordnungspunkt ö14 – Antrag Pro Coesfeld Beleuchtung des Radweges von Coesfeld nach Lette (Vorlage 286/2022) in die nächste Sitzungsfolge zu verschieben.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Mitteilungen der Bürgermeisterin
- 3 Entwurf der Haushaltssatzung und Entwurf des Haushaltsplans der Stadt Coesfeld für das Haushaltsjahr 2023
Vorlage: 295/2022
- 4 Entwurf des Sonderhaushaltsplans der Stiftung Vikarie Meiners, Coesfeld, für das Haushaltsjahr 2023
Vorlage: 280/2022
- 5 Jahresabschluss 2021 der SEG sowie Wahrnehmung von Informations- u. Prüfungsrechten gem. § 112 GO NRW
Vorlage: 252/2022
- 6 Nutzung des städtischen Wallhecken-Grundstücks
Vorlage: 272/2022
- 7 Antrag der Fraktion Pro Coesfeld auf Umbesetzung von Ausschüssen
Vorlage: 303/2022
- 8 Antrag der Fraktion Familie - erneute Abstimmung von Bauprojekten
Vorlage: 297/2022
- 9 Antrag der Fraktion Familie - Mittelfristige Maßnahmen gegen eine Haushaltssicherung
Vorlage: 300/2022
- 10 Antrag der Fraktion Familie im Rat der Stadt Coesfeld auf Unterstützung der Bemühungen der Nachbargemeinde Billerbeck für den Erhalt der AFG Havixbeck/Billerbeck
Vorlage: 260/2022
- 11 Antrag des Coesfelder Kleeblatts - Einrichtung eines Klimaschutzfonds 2023
Vorlage: 301/2022
- 12 Antrag des Coesfelder Kleeblatts - Verschiebung der Umbaumaßnahmen der Maria-Frieden-Grundschule
Vorlage: 302/2022
- 12.1 Antrag des Coesfelder Kleeblatts - Verschiebung der Umbaumaßnahmen der Maria-Frieden-Grundschule
Vorlage: 302/2022/1

- 13 Antrag der SPD-Fraktion - Zuständigkeit vom Ausschuss Planen und Bauen vs. Umweltausschuss
Vorlage: 298/2022
- 14 Antrag der Fraktion Freie Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e.V.: Beleuchtung des Radweges von Coesfeld nach Lette
Vorlage: 286/2022
- 15 Antrag der Fraktion Pro Coesfeld zum Thema "Solarroad"
Vorlage: 285/2022
- 16 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf Aussetzung der Sanierung des Heimathauses
Vorlage: 304/2022
- 17 Antrag zur Beratung im Ausschuss Kultur, Schule und Sport am 28.09.2022 von Pro Coesfeld,
Vorlage: 268/2022
- 18 Baumschutzsatzung _ Antrag Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Vorlage: 129/2022/1
- 18.1 Baumschutzsatzung _ Antrag Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Vorlage: 129/2022/2
- 19 Konferenz der Elemente - Filteranlage für den Brunnen auf dem Marktplatz Antrag der CDU Fraktion im Rat der Stadt Coesfeld
Vorlage: 263/2022
- 20 Bestellungen eines Vertreters/ einer Vertreterin der Stadt Coesfeld in die Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft der Stadt Coesfeld mbH
Vorlage: 264/2022
- 21 Bestellung eines Vertreters der Stadt Coesfeld in den Vorstand der Freizeit- und Bildungsstätte der katholischen Jugend Coesfeld e.V.
Vorlage: 266/2022
- 22 Einrichtung der Ludgerischule als Standort Gemeinsamen Lernens nach § 20 Absatz 5 SchulG zum zweiten Schulhalbjahr 2022/23
Vorlage: 258/2022
- 23 Insektenfreundliche Gestaltung von Grünflächen und ein "Verbot" von Schottergärten
Vorlage: 281/2022
- 24 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 129 "Lidl-Discountmarkt"
Vorlage: 278/2022
- 25 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 12b "Mehrfamilienhäuser Kalksbecker Weg 36-42"
Vorlage: 282/2022
- 26 Erschließung des Baugebietes „Letter Bülden“
Vorlage: 243/2022
- 27 Erweiterung und Modernisierung Heriburg-Gymnasium - zeitliche Verschiebung der Maßnahme
Vorlage: 290/2022
- 28 Satzung der Stadt Coesfeld über die Abweichung der Anteile der Stadt und der Beitragspflichtigen am Aufwand der Teileinrichtung "Parken" der Anlage "Hinterstraße"
Vorlage: 265/2022
- 29 Beitritt zum Trägerverein des Biologischen Zentrums Kreis Coesfeld
Vorlage: 274/2022

- 30 Restfinanzierung Dachsanierung für die Reithalle des Letteraner Volti-Zoo e.V. - Förderung in 2023 anstelle einer Bürgschaft für den Verein
Vorlage: 113/2022
- 31 Erschließungsvertrag Kalksbecker Heide
Vorlage: 273/2022
- 32 Räumliche Steuerung für Freiflächen-Photovoltaikanlagen
Vorlage: 284/2022
- 33 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der Bürgermeisterin
- 2 Anmietung von Wohncontainern zur Unterbringung von Geflüchteten
Vorlage: 308/2022
- 3 Auswahlverfahren Techn. Beigeordneter
Vorlage: 305/2022
- 4 Veräußerung eines Grundstücks
Vorlage: 259/2022
- 5 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Einwohnerfragestunde
-------	----------------------

Es liegt eine schriftliche Einwohnerfrage vor, die Herr Stadtbaurat Backes während der Sitzung beantwortet. Die Frage lautete wie folgt:

„Die Rekennerstraße zwischen den Anschlusskreuzungen B 474 und B 525 wurde zu einer Gemeindestraße umgewidmet, ohne Aufarbeitung durch den Vorbesitzer, dafür erhielt die Stadt Coesfeld eine Abstandszahlung.

Die Straßendecke ist inzwischen doch erheblich geschädigt. Wie lautet nun der Instandsetzungsplan?“

Herr Stadtbaurat Backes antwortet daraufhin:

„Da die Umstufung und Vereinbarung erst in diesem Jahr erfolgt ist (Umstufungsverfügung 21.03.2022), konnte sie bei der Aufstellung des Haushalts und des Arbeitsprogramms Tiefbau 2022 noch nicht berücksichtigt werden. Daher ist eine Umsetzung einer Instandsetzung erst frühestens 2023 vorgesehen. Es stehen aus der Ablösung 337.220 € zur Verfügung. Die Maßnahme muss im Detail vorbereitet und dann ausgeschrieben werden, zurzeit sind aber alle Kapazitäten im Tiefbau gebunden. Da es in der Vergangenheit auch Überlegungen zur Änderung des Querschnitts gab (Vorlage 77/2021, Planungsausschuss 11.03.2021) und Probleme mit Baumstandorten gibt, wird zunächst der FB 60 beteiligt.“

Frau Bürgermeisterin Diekmann erkundigt sich nach der Beantwortung nach weiteren Einwohnerfragen.

Ein Einwohner erhebt sich von seinem Platz auf der Empore und sagt, dass der Stadtrat heute über die Angelegenheit der Einrichtung und Anmietung von Wohncontainern entscheide und die Bürgerinnen und Bürger zuvor nicht beteiligt wurden. Er fragt, weshalb so kurzfristig eine Entscheidung her müsse und weshalb nicht erst die Anwohnenden gehört werden könnten. Zudem fragt er, wer die Entscheidung über den Standort getroffen hätte.

Frau Bürgermeisterin Diekmann erläutert, dass die Container Platz für 56 Personen bieten sollen und dass Herr Backes gleich noch näher auf den Standort eingehen werde. Sie teilt bereits vorab mit, dass jegliche Kapazitäten geprüft wurden und dieser Standort am meisten geeignet scheint. Frau Bürgermeisterin betont, dass die Stadt Coesfeld verpflichtet sei, Unterbringungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen und den Geflüchteten Zuflucht zu gewähren. Die Verwaltung sei bereits den Schritt gegangen, die Dreifach-Turnhalle als Notunterkunft herzurichten; die Kapazitäten würden jedoch nicht ausreichen.

Herr Stadtbaurat Backes betont, dass die Kapazitäten zur Unterbringung schnellstmöglich geschaffen werden müssen. Die Stadtverwaltung sei zudem konstant bemüht am Wohnungsmarkt geeignete Unterbringungsmöglichkeiten zu finden. Der Zustrom an Geflüchteten sei jedoch höher und auch mobiler als die Unterbringungschancen, die der Wohnungsmarkt biete, da dieser bereits ziemlich leer sei. Aus diesem Grund müsse man nach Alternativen Ausschau halten. Herr Backes betont weiter, dass es auch für mobile Unterkünfte nur sehr wenige Anbieter gebe. Die Verwaltung habe diesbezüglich eine deutschlandweite Abfrage gestartet und lediglich sechs Angebote erhalten; von denen der Großteil nicht sofort verfügbar sei. Das Grundstück auf dem die Container aufgestellt werden können, müsse laut Herrn Stadtbaurat Backes einigen Kriterien entsprechen. Die nun favorisierte Fläche weise diese auf: die Fläche ist befestigt; es würde nicht in eine andere Nutzung eingegriffen; die Ab- und Zu-Wasserver-

sorgung sowie die Stromversorgung sind grundsätzlich vorhanden. Die abschließende Prüfung und die letzten Abstimmungen könnten, so Herr Backes, erst nach der Entscheidung des Stadtrates erfolgen. Der Ratsbeschluss werde folglich für die finale Planung benötigt.

Ein Einwohner antwortet daraufhin, dass er sich sicher sei, dass noch Bauarbeiten vor Aufstellung der Container notwendig seien. Er fragt, ob die Entscheidung so schnell und ad-hoc gefasst werden müsse, weil die Verwaltung sonst ggfs. keine Container mehr bekomme. Er fragt ob die Verwaltung hier auf Vorrat Vorkehrungen treffe.

Frau Bürgermeisterin Diekmann macht deutlich, dass die Stadt keine Möglichkeit habe etwas „auf Vorrat“ zu beschaffen. Aktuell würden ca. 10 Personen pro Woche der Stadt Coesfeld zugewiesen; das Schulzentrum bzw. die Dreifach-Turnhalle biete Unterbringungsmöglichkeiten für 120 Personen insgesamt. Es zeichne sich also ab, dass die aktuell vorhandenen Kapazitäten bald an ihre Grenzen stoßen werden. Das vorliegende Angebot könne sehr zeitnah umgesetzt werden.

Herr Stadtbaurat Backes erläutert, dass ein Abwasserschacht an dem jetzigen Grundstück unmittelbar vorhanden sei. Wasser könne zudem von den Hydranten am Haugen Kamp oder Richters Weg bezogen werden.

Ein anderer Einwohner teilt mit, dass auf dem Grundstück – aktuell Parkplatz - in den 70er Jahren eine Mülldeponie war, welche nie verdichtet worden sei. Er fragt, ob hier mal Probebohrungen durchgeführt worden seien.

Herr Stadtbaurat Backes sagt, dass in den 90er Jahren ein entsprechendes Gutachten erstellt worden sei; schließlich war die Fläche auch mal als Spielfläche ausgewiesen. Damals war die klare Aussage, die aus dem Gutachten hervorging, dass ein Weiterbetrieb des Spielplatzes nicht zu empfehlen sei. Vor dem jetzigen Entschluss auf dieser Fläche Wohncontainer zu platzieren, habe die Verwaltung Gespräche mit der Bauaufsicht geführt: Eine Wohnanlage als temporäre Anlage sei vertretbar.

Ein weiterer Einwohner fragt, wofür dann noch die Infoveranstaltung am kommenden Mittwoch (09.11.22) sei. Ein einfacher Brief hätte es dann auch getan, sagt der Einwohner.

Frau Bürgermeisterin Diekmann stellt klar, dass die Verwaltung auf alle Fragen der Anwohner eingehen möchte und diese umfangreich informieren und mitnehmen wolle; ein einfacher Brief, reiche dafür nicht aus.

Der Einwohner vom Beginn meldet sich erneut zu Wort und bringt seinen Unmut deutlich zum Ausdruck.

Frau Bürgermeisterin Diekmann sagt, dass sie den Frust verstehen kann. Sie betont auch, dass die Politik heute die Möglichkeit habe zu beraten, ob die entsprechende Containermöglichkeit eingerichtet und genutzt werden solle. Frau Diekmann stellt heraus, dass die Ratsmitglieder als Vertreter:innen der Bürgerschaft agieren und dass sie durch die Coesfelder:innen gewählt wurden.

Der Einwohner fragt, weshalb bei der Flächen- und Standortsuche nicht schon Kontakt zu den Anwohnenden aufgenommen wurde. Er fühle sich aufs Abstellgleis gestellt. Er fragt weshalb nicht der alte Kirmesplatz genutzt würde.

Frau Bürgermeisterin Diekmann sagt, dass die verschiedenen Standorte kritisch und ausführlich geprüft wurden. Auch an anderer Stelle werde diese Thematik noch Frust verursachen. Frau Diekmann betont, dass es auch für die Verwaltung ein schwieriger Balanceakt sei.

Herr Stadtbaurat Backes ergänzt, dass der Markt für Container völlig leer sei. Das Angebot, welches aktuell vorliege, sei lediglich bis Ende dieser Woche befristet.

Eine Einwohnerin meldet sich zu Wort und fragt wie das Vorhaben der Stadt mit dem Bauvorhaben der DJK vereinbar sei.

Herr Stadtbaurat Backes antwortet, dass es immer einen Konflikt mit der Planung Anderer gebe, wenn solch eine kurzfristige Lösung gefunden werden müsse. Herr Backes ergänzt, dass es sich um eine temporäre Lösung handele und es noch kein konkretes Bauvorhaben der DJK gebe.

Die Einwohnerin weist auf die starke Belastung des Haugen Kamps durch Verkehr hin. Es gebe schon jetzt Parkplatzprobleme.

Frau Bürgermeisterin Diekmann sagt, dass keine Parkplätze gekürzt würden.

Herr Stadtbaurat Backes ergänzt, dass die betroffene Parkplatzfläche nicht an ein bestimmtes Bauvorhaben angebunden sei.

Ein Einwohner, welcher sich bereits des Öfteren zu Wort meldete, fragt:

- Wie lange sollen die Menschen in den Containern am Haugen Kamp untergebracht werden?
- Was für Menschen werden dort untergebracht?
- Wird die Anlage ggfs. noch erweitert?
- Was ist mit der Anlage in Lette? Sollen die Bewohner daraus in die Unterkunft am Haugen Kamp ziehen?
- Warum wurde das alte Hotel zur Mühle, welches seinerzeit für Geflüchtete umgebaut wurde, verkauft und der Betrieb nicht verlängert?
- Gibt es eine Entschädigung seitens der Stadt, da das eigene Haus bei Verkauf weniger wert ist?

Herr Stadtbaurat Backes antwortet, dass die Containerlösung zunächst für zwei Jahre angedacht sei. Untergebracht werden, sollen geflüchtete Menschen. Diese, so Herr Backes, würden der Stadt Coesfeld zugewiesen. Die Stadtverwaltung könne und wolle sich auch garnicht aussuchen, wer nach Coesfeld komme. Er antwortet weiter, dass die Verwaltung aktuell davon ausgehe, dass der Standort nicht erweitert würde. Der Standort Lette werde laut Herrn Backes weiter betrieben und sei voll belegt. Zu der Thematik „Hotel zur Mühle“ antwortet Herr Backes, dass niemand beim Verkauf ahnen konnte, dass Russland einen Angriffskrieg auf die Ukraine plane und folglich auch beginne. Ganz deutlich betont Herr Backes, dass eine nahegelegene Flüchtlingsunterkunft nicht zu einer Wertminderung des eigenen Hauses oder Grundstücks führe.

Ein weiterer Einwohner fragt, wie die Vorhaltung von Rettungswegen sichergestellt würde.

Herr Stadtbaurat Backes sagt, dass im Haugen Kamp tatsächlich eine angespannte Verkehrssituation herrsche. Hier sei es Aufgabe der Straßenbehörde dafür zu sorgen, dass der Verkehr fließe. Die Verwaltung werde in keinem Fall akzeptieren, dass Rettungsfahrzeuge nicht mehr die Wege passieren können.

TOP 2 **Mitteilungen der Bürgermeisterin**

Frau Bürgermeisterin Diekmann verabschiedet Herrn Hallay, der zu Ende August sein Ratsmandat niedergelegt hat. Sie dankt ihm für seine 18-jährige Ratstätigkeit.

Herr Hallay dankt den weiteren Ratsmitgliedern und seinen Fraktionskolleg:innen der Fraktion Pro Coesfeld. Er trägt dazu ein Gedicht vor.

TOP 3 **Entwurf der Haushaltssatzung und Entwurf des Haushaltsplans der Stadt Coesfeld für das Haushaltsjahr 2023**
Vorlage: 295/2022

Frau Bürgermeisterin Diekmann bringt den Haushalt für das Jahr 2023 ein. Hierzu hält sie ihre Haushaltsrede.

Beschlussvorschlag:

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023 einschl. Anlagen wird zur weiteren Beratung an den Haupt- und Finanzausschuss sowie die Fachausschüsse überwiesen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	44	0	0

TOP 4 **Entwurf des Sonderhaushaltsplans der Stiftung Vikarie Meiners, Coesfeld, für das Haushaltsjahr 2023**
Vorlage: 280/2022

Beschlussvorschlag:

Der Entwurf des Sonderhaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2023 wird an den Haupt- und Finanzausschuss überwiesen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	44	0	0

TOP 5	Jahresabschluss 2021 der SEG sowie Wahrnehmung von Informations- u. Prüfungsrechten gem. § 112 GO NRW Vorlage: 252/2022
-------	--

Es herrscht Einvernehmen darüber, dass die Beschlussvorschläge 1-3 en bloc abgestimmt werden.

Beschlussvorschlag:

1. Der Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2021 einschl. des Jahresabschlusses, des Lageberichtes sowie des Bestätigungsvermerkes des Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Es wird auf weitergehende Prüfungen verzichtet.
3. Die im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss erforderlichen Beschlüsse einschließlich der Gewinnverwendung und der Entlastung von Organen werden entsprechend dem Abstimmungsergebnis im Aufsichtsrat in der Gesellschafterversammlung gefasst.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag 1-3	44	0	0

TOP 6	Nutzung des städtischen Wallhecken-Grundstücks Vorlage: 272/2022
-------	---

Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen, die Verwaltung wird angewiesen, den Vertrag zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu kündigen und den Beschluss vom 14.10.2021 umzusetzen.

Beschlussvorschlag (alternativ):

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen, die von der Verwaltung getroffene Regelung wird in der vorliegenden Form bestätigt.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag	43	1	0
Beschlussvorschlag (alternativ)	Keine Abstimmung		

TOP 7	Antrag der Fraktion Pro Coesfeld auf Umbesetzung von Ausschüssen Vorlage: 303/2022
-------	---

Es herrscht Einvernehmen darüber, dass alle Ausschuss(um)besetzungen en bloc abgestimmt werden.

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, die nachfolgend aufgeführten Ausschüsse sowie die Vertreterliste gemäß dem Antrag der Fraktion Pro Coesfeld umzubesetzen.

1. Haupt- und Finanzausschuss

bisheriges ordentliches Mitglied	neues ordentliches Mitglied
Günter Hallay	Heinz Volmer

bisheriges stellvertretendes Mitglied	neue stellvertretende Mitglieder
Heinz Volmer	1. Nicole Dicke 2. Patricia Vogel

2. Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft

bisheriges ordentliches Mitglied	neues ordentliches Mitglied
Günter Hallay	Heinz Volmer

3. Ausschuss für Familie, Senioren und Soziales

bisheriges ordentliches Mitglied	neues ordentliches Mitglied
Robert Böyer	Michael Pelster

bisheriges stellvertretendes Mitglied	neues stellvertretendes Mitglied
Michael Pelster	Robert Böyer
Günter Hallay	Patricia Vogel

4. Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW

bisheriges ordentliches Mitglied	neues ordentliches Mitglied
Günter Hallay	Josef Schulze Spüntrup

5. Rechnungsprüfungsausschuss

bisheriges stellvertretendes Mitglied	neues stellvertretendes Mitglied
Günter Hallay – für Nicole Dicke	Heinz Volmer
Günter Hallay – für Patricia Vogel	Robert Böyer

6. Verbandsversammlung des Zweckverbandes EUREGIO

bisheriges ordentliches Mitglied	neues ordentliches Mitglied
Günter Hallay	Heinz Volmer

7. Verbandsversammlung des Zweckverbandes Musikschule

bisheriges stellvertretendes Mitglied	neues stellvertretendes Mitglied
Günter Hallay	Georg Veit

8. Wahlausschuss

bisheriges stellvertretendes Mitglied	neues stellvertretendes Mitglied
Günter Hallay	Robert Böyer

9. Wahlprüfungsausschuss

bisheriges stellvertretendes Mitglied	neues stellvertretendes Mitglied
Günter Hallay	Josef Schulze Spüntrup

10. Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld

bisheriges stellvertretendes Mitglied	neues stellvertretendes Mitglied
Günter Hallay	Heinz Volmer

11. Umweltausschuss

bisheriges ordentliches Mitglied	neues ordentliches Mitglied
Heinz Volmer	Theo Bükler

bisheriges stellvertretendes Mitglied	neues stellvertretendes Mitglied
Theo Bükler	Heinz Volmer

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	44	0	0

TOP 8	Antrag der Fraktion Familie - erneute Abstimmung von Bauprojekten Vorlage: 297/2022
-------	--

Frau Kullik stellt für die Fraktion Familie einen ergänzenden Antrag: **Alle Bauprojekte sollen um 9 Monate geschoben werden.**

Herr Volmer sagt, dass es nicht zielführend sei, die Projekte aufzulisten, die bereits in dem Workshop des Rates aufgelistet wurden. Es sei nicht zielführend, hier pauschal alles aus dem Weg zu kehren. Der Antrag, so Herr Volmer, habe mit sachlicher Einbringung nichts zu tun.

Herr Prinz sagt, dass der Antrag vom Prinzip her lobenswert sei, schließlich müsse die Finanzsituation verbessert werden. Herr Prinz geht auch auf den Ratsworkshop zum Haushalt und zur Finanzsituation ein. Er sagt, dass es jedoch keinen Sinn mache, einfach alle Projekte pauschal aufzuführen. Vorallem fehle laut Herrn Prinz hier auch die Hintergrundbegründung. Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen könnten dem Antrag so nicht zustimmen.

Herr Tranel sagt, dass die CDU den Antrag zur Kenntnis nehme. Der Antrag entspreche dem, was der gesamte Rat diskutiert habe. Herr Tranel sagt, dass er annehme, dass die Meinung der Fraktion Familie sei, dass alle Projekte zur Diskussion stehen. Er sagt, dass über das ein oder andere Projekt sicher noch einmal diskutiert werden müsse, aber in dieser vorliegenden Fülle der Projekte, die der Antrag aufführt, könne die CDU nicht mitgehen.

Herr Nielsen sagt, dass er es schon fast unverschämt finde, dass solch ein Antrag ernsthaft gestellt würde.

Beschlussvorschläge aus dem Antrag der Fraktion Familie:

1. Folgende Bauinvestitionsprojekte von 2022 nochmals zu beraten:

70BEL002: Straßenbeleuchtung: Marktplatz
70GEB034: Sanierung und Umbau Schulzentrum
70GEB048: DIEK Lette: Erweiterung Heimathaus
70GEB068: Neubau der Feuerwache Lette
70GEB069: Feuerwehrstandort West
70GRÜ003: Berkel-Projekt Innenstadt
70STR066: Oldendorper Weg: Ausbau südl.Gehweg
70WEG008: Ausbau Wirtschaftsweg Gaupel

2. Folgende Bauinvestitionsprojekte von 2022 zu schieben oder zu stoppen:

70BRÜ001: Erneuerung von Brücken
70GEB055: Erweiterung und Umbau Heriburg-Gymnasium
70GEB071: Beleuchtung Natz-Thier-Haus
70GEB075: Einfriedung Schulhof Ludgerischule
70GRÜ008: Umgestaltung Helmuspark
70STR063: Umgestaltung Knoten B474
70STR063: Schnelle Radwegeverbindung Coesfeld-Süd
70STR078: Burghof
90WAS004: Sanierung Wehranlage am Walkenbrücktor
70STR096: Sanierung Loddeallee/ Mühlenplatz
70WEG007: Wirtschaftswege am Baugebiet Meddingheide

3. Alle Bauprojekte sollen um 9 Monate geschoben werden. (Antrag während der Sitzung)

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag 1	2	42	0
Beschlussvorschlag 2	2	42	0
Beschlussvorschlag 3 (Antrag während der Sitzung)	2	42	0

TOP 9	Antrag der Fraktion Familie - Mittelfristige Maßnahmen gegen eine Haushaltssicherung Vorlage: 300/2022
-------	---

Frau Bürgermeisterin Diekmann teilt mit, dass sie im Workshop die Finanzstrategie vorgestellt habe. Daraufhin habe die Fraktion die entsprechenden PowerPoint-Folien angefordert. Kurze Zeit später sei der Antrag bei der Verwaltung eingegangen.

Frau Kullik betont, dass anhand des Antrages der Fraktion, die Verwaltung nun prüfen müsse, welche Umsetzung möglich sei.

Herr Fabry merkt an, dass die Form des Antrags für die FDP unpassend sei. Die FDP werde nicht zustimmen.

Herr Prinz teilt mit, dass man sich einig sei, dass entsprechende Einsparungsmaßnahmen ergriffen werden müssen. Der Antrag an sich sei gut gemeint, jedoch würden auch hier die Hintergrundbegründungen fehlen. Er stellt fest: In der Sache wäre man sich einig; so wie der Antrag gestellt wurde, könne die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen jedoch nicht zustimmen.

Es herrscht Einvernehmen darüber, dass die Beschlussvorschläge en bloc abgestimmt werden.

Beschlussvorschläge aus dem Antrag der Fraktion Familie:

1. Die Stadt Coesfeld beschränkt ihre Netto-Neuverschuldung auf x Euro
2. Die Stadt Coesfeld nimmt keine Liquiditätskredite auf.
3. Die Stadt Coesfeld reduziert ihr Defizit bis zum Haushaltsjahr 2024/25/26 um X Euro.
4. Die Verwaltung erstellt eine Bau- Instandhaltungsstrategie zur besseren Planbarkeit von anstehenden Sanierungs- und Neubaumaßnahmen
5. Die Stadt Coesfeld passt ihre kommunale Infrastruktur an die Bedarfe und finanziellen Ressourcen an.
6. Es werden keine neuen Leistungen ohne Gegenfinanzierung erweitert.
7. Ersatzinvestitionen erfolgen nur aus X (z.B. Liquiditätsüberschuss)

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag 1-7	2	42	0

TOP 10 Antrag der Fraktion Familie im Rat der Stadt Coesfeld auf Unterstützung der Bemühungen der Nachbargemeinde Billerbeck für den Erhalt der AFG Havixbeck/Billerbeck
Vorlage: 260/2022

Beschlussvorschlag der Fraktion Familie:

Der Schulausschuss resp. Rat der Stadt Coesfeld unterstützen die Bemühungen der Nachbargemeinde Billerbeck für den Erhalt der Gesamtschule AFG Havixbeck / Billerbeck.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Schulausschuss resp. Rat der Stadt Coesfeld wirken mit den Schulträgern in der Region und dem Kreis Coesfeld weiterhin mit dem Ziel zusammen, die bestehenden Schullandschaften zu erhalten.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag der Fraktion Familie	2	42	0
Beschlussvorschlag der Verwaltung	44	0	0

TOP 11 Antrag des Coesfelder Kleeblatts - Einrichtung eines Klimaschutzfonds 2023
Vorlage: 301/2022

Herr Tranel stellt einen alternativen Beschlussvorschlag 2 vor. Der Klimaschutzfonds soll mit einer Höhe von 30.000 € eingerichtet werden.

Herr Fabry sagt die Unterstützung dieses Antrages zu.

Herr Öhmann macht deutlich, dass bereits viel zu diesem Thema diskutiert wurde und dass man sich einig war Anreize für die Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. Dies war auch das Ziel des ersten Klimaschutzfonds. Dies sollte so weitergeführt werden.

Herr Stratmann sagt, dass die Fraktion Familie ablehnen werde. Sie möchte die Verantwortung hier eher bei der Verwaltung sehen.

Herr Prinz sagt, dass es kein Nachteil wäre, wenn 50.000 € zu viel wären; wenn jedoch 30.000 € zu wenig seien, wäre das direkt von Nachteil für die Bürger:innen.

Beschlussvorschlag 1 aus dem Antrag des Kleeblatts:

Der Rat der Stadt Coesfeld beschließt den Klimaschutzfonds auch 2023 für private Projekte der Coesfelder Bürgerinnen und Bürger einzurichten.

Beschlussvorschlag 2 aus dem Antrag des Kleeblatts:

In dem Haushaltsentwurf 2023 sollen 50 000 Euro für den Fonds ausgewiesen werden. Die Verwaltung soll Vorschläge erarbeiten welche Antragsbereiche zukünftig entfallen oder aufgewertet werden sollen.

Beschlussvorschlag 2 – alternativ (Antrag der CDU während der Sitzung):

In dem Haushaltsentwurf 2023 sollen 30 000 Euro für den Fonds ausgewiesen werden. Die Verwaltung soll Vorschläge erarbeiten welche Antragsbereiche zukünftig entfallen oder aufgewertet werden sollen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag 1	42	2	0
Beschlussvorschlag 2	24	20	0

Da der Beschlussvorschlag 2 des Kleeblatts angenommen wurde, ist die Abstimmung über den alternativen Beschlussvorschlag 2 der CDU obsolet.

TOP 12	Antrag des Coesfelder Kleeblatts - Verschiebung der Umbaumaßnahmen der Maria-Frieden-Grundschule Vorlage: 302/2022
--------	---

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt eine Ergänzungsvorlage vor.

TOP 12.1	Antrag des Coesfelder Kleeblatts - Verschiebung der Umbaumaßnahmen der Maria-Frieden-Grundschule Vorlage: 302/2022/1
----------	---

Frau Dicke bedankt sich für die Ergänzungsvorlage.

Frau Bürgermeisterin Diekmann zieht den Beschlussvorschlag der Verwaltung zurück.

Beschlussvorschläge aus dem Antrag des Coesfelder Kleeblatts (geändert während der Sitzung):

- 1) Die Genehmigungsplanung für die Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen an der Maria Frieden Grundschule wird erarbeitet und die dafür erforderlichen Mittel werden im

Haushalt 2023 bereit gestellt. Auf dieser Basis werden in 2023 die Fördermöglichkeiten abgeklärt. Die Ausführungsplanung der Umbau und Erweiterungsmaßnahmen wird zunächst aus haushalterischen Gründen in das Jahr 2024 verschoben.

- 2) Die Verwaltung wird beauftragt, in Absprache mit der Schule kurzfristig kostengünstige Entlastungsmöglichkeiten zu erarbeiten, um die Konsequenzen des Aufschubs für die Lehrkräfte und insbesondere die Kinder abzumildern.

Beschlussvorschlag der Verwaltung

Die Planungen für die Erweiterung und den Umbau werden zunächst nur bis zum Abschluss der Genehmigungsplanung weitergeführt. Auf dieser Grundlage ist zu prüfen, ob und in welchem Umfang die Maßnahme gefördert werden kann. Nur wenn in maßgeblichem Umfang Fördermittel generiert werden können, kann die Maßnahme in die Finanzplanung der kommenden Jahre ab 2024 aufgenommen werden. Für den Haushalt 2024 ist unter Berücksichtigung der Förderfähigkeit eine differenzierte Betrachtung der finanziellen Auswirkungen auf die Ergebnisrechnung und Finanzrechnung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag 1 Antrag Kleeblatt	44	0	0
Beschlussvorschlag 2 Antrag Kleeblatt	44	0	0
Beschlussvorschlag der Verwaltung	Keine Abstimmung		

TOP 13	Antrag der SPD-Fraktion - Zuständigkeit vom Ausschuss Planen und Bauen vs. Umweltausschuss Vorlage: 298/2022
--------	---

Herr Nielsen erläutert den Antrag. Um eine Doppelberatung in Ausschüssen, die oft an aufeinanderfolgenden Tagen stattfinden würden, zu vermeiden, sehe die SPD entsprechenden Handlungsbedarf.

Herr Prinz sagt, dass sich nach der Kommunalwahl 2020 alle Fraktionen einig waren, dass dem Thema Umwelt mehr Beachtung entgegengebracht werden müsse. Es wurde ein entsprechender Arbeitskreis zur Erstellung der Zuständigkeitsordnung gebildet. Als Problem sehe Herr Prinz hier, dass die Vorlagen wortgleich in die verschiedenen Gremien gegeben würden. Auch er sehe die Notwendigkeit einer Überarbeitung der Zuständigkeitsordnung. Die Verwaltung solle ab sofort Doppelberatungen vermeiden und Rücksprachen mit den jeweiligen Ausschussvorsitzenden treffen.

Herr Tranel betont, dass es zum Teil schwierig sei, die Zuständigkeiten haarscharf zu trennen.

Beschlussvorschläge aus dem Antrag der SPD-Fraktion:

Der Rat der Stadt Coesfeld beschließt:

- a) Die derzeit praktizierte Zuständigkeitsordnung für die Zuordnung von Tagesordnungspunkten zur Beratung in den städtischen Ausschüssen Umweltausschuss und Ausschuss für Planen und Bauen wird ausgesetzt.
- b) Die Zuständigkeitsordnung wird mit dem Ziel der Vermeidung von Doppelberatungen in den beiden o.g. Ausschüssen überarbeitet.
- c) Bis zur Verabschiedung einer überarbeiteten Zuständigkeitsordnung unter den o.g. Zielsetzungen erfolgt der Vorschlag zur fachlichen Zuordnung der Tagesordnungspunkte durch die Verwaltung an die / den Ausschussvorsitzende/n unter der Prämisse, in weitestmöglichem Umfang die parallele Beratung von Tagesordnungspunkten zu vermeiden.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag 1	34	8	2
Beschlussvorschlag 2	44	0	0
Beschlussvorschlag 3	44	0	0

TOP 14	Antrag der Fraktion Freie Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e.V.: Beleuchtung des Radweges von Coesfeld nach Lette Vorlage: 286/2022
--------	---

Der Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung abgesetzt und in die nächste Sitzungsfolge verschoben.

TOP 15	Antrag der Fraktion Pro Coesfeld zum Thema "Solarroad" Vorlage: 285/2022
--------	---

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen die technische Entwicklung zum Einsatz von Photovoltaik-Paneels auf öffentlichen Flächen, wie z. B. Radwege weiter zu beobachten. Sollten sich wirtschaftlich einsetzbare Produkte auf dem Markt etablieren, wird die Verwaltung im Fachausschuss entsprechend berichten.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	35	9	0

TOP 16	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf Aussetzung der Sanierung des Heimathauses Vorlage: 304/2022
--------	--

Herr Kleinschneider meldet sich nach Aufruf des Tagesordnungspunktes als befangen gem. §31 GO NRW. Er nimmt folglich weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil.

Herr Flögel erläutert für die Fraktion den Antrag. Er sagt, dass die Kosten explodieren. Er sagt außerdem, dass man sich aktuell in einer Haushaltssituation befinde, die es erfordere, dass u.a. Schulsanierungen in die Zeit gestellt würden. Er appelliert, dass man hier Farbe bekennen müsse und stellt die Frage, ob der Rat hier Verantwortung für die ganze Stadt zeigen wolle oder nur für einzelne Stadtteile.

Herr Kestermann entgegnet, dass zu diesem Thema bereits alle Argumente ausgetauscht wurden. Man müsse zudem den Vertrauensschutz der Bürger, sowie des Vereins „Denkmahl Barackenlager“ berücksichtigen. Der Verein habe bspw. für viel Geld die Ausstellungsstücke ausgelagert. Herr Kestermann betont, dass es zudem ein Verein mit bundesweiter Tragweite sei. Auch die Ministerin Frau Scharrenabch habe Coesfeld-Lette schon zwei Mal besucht und es gebe eine Förderzusage. Die Förderung stünde bei Schiebung des Projektes zur Disposition.

Herr Prinz betont, dass die Fraktion sich sehr schwer getan hätte, diesen Antrag überhaupt zu stellen, jedoch würde der Rat auch in Zukunft noch weitere „Grausamkeiten“ beschließen müssen.

Herr Stallmeyer sagt, dass hier eine Abwägung notwendig sei. Die SPD bekenne sich zu dem Projekt und spreche sich für eine Fortführung des Projektes aus.

Herr Weiling merkt an, dass das Projekt Heimathaus Lette nun schon zum dritten Mal in Frage gestellt würde. Alle Argumente seien hier ausgetauscht. Der Antrag sei folglich obsolet.

Dieser Aussage stimmt Herr Fabry für die FDP zu.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Sanierung des Heimathauses Lette auf der Grundlage der jetzigen Planung zu stoppen und ausschließlich die Maßnahmen umzusetzen, die zur Sicherung des Gebäudes zwingend erforderlich sind. Dabei soll möglichst auch eine Marktberuhigung im Bausektor abgewartet werden.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen	Befangen
	15	24	4	1

TOP 17	Antrag zur Beratung im Ausschuss Kultur, Schule und Sport am 28.09.2022 von Pro Coesfeld, Vorlage: 268/2022
--------	--

Herr Bouhari macht deutlich, dass die SPD diesem Antrag folgen werde. Kultur gehöre zum Leben dazu und man merke erst, wie wichtig sie sei, wenn sie fehle oder so wie während der Corona-Pandemie keinen Raum bekomme. Die Zustimmung zum Antrag solle zeigen, dass die SPD die Kulturschaffenden unbedingt unterstützen wolle.

Herr Musholt erläutert, dass der entsprechende Antrag im Ausschuss für Kultur, Schule und Sport abgelehnt wurde, da der zuständige Fachbereich aktuell keine personellen Kapazitäten habe; schließlich müsse die Verwaltung in der Lage sein, den Beschluss über den Antrag überhaupt umzusetzen.

Frau Bürgermeisterin Diekmann teilt mit, dass die Verwaltung den Antrag rein inhaltlich befürworte und betont, dass die Kultur besonders nach der Corona-Zeit in einer schwierigen Lage sei, was ihr durchaus bewusst sei. Aus haushaltspolitischer Sicht schein ihr eine Zustimmung jedoch nicht möglich.

Herr Veit merkt an, dass es nun die Ehrenamtskoordination bei der Stadtverwaltung gebe. Bei den Kulturschaffenden handele es sich genau um die richtige Zielgruppe. Er ergänzt, dass der zuständige Fachbereich (Fachbereich 43) außerdem eine zusätzliche Stelle in der Eingruppierung 14 bekommen habe. Damit seien laut Herrn Veit neue Kapazitäten geschaffen worden.

Herr Böyer weist darauf hin, dass der Rat gerade der Fortführung des Projektes Heimathaus zugestimmt habe. Der dort gewonnene Platz müsse genutzt und bespielt werden. Er sagt, dass es allerdings zum Problem führe, wenn die Kultur keinerlei Beachtung und Unterstützung erfahre. Er betont, dass das Stadtleben von der Kultur genauso lebe, wie von der Industrie und dem Handel. Durch ein entsprechendes Kulturangebot, könne man zudem junge und interessierte Bürger:innen für ihre Stadt begeistern. Es brauche schließlich mehr Menschen, die sich engagieren, um die Kultur in Coesfeld zu etablieren.

Herr Musholt erkundigt sich, woher Herr Veit die soeben genannten Zahlen habe. Herr Musholt sagt, dass es keine Personalaufstockung gegeben habe. Er betont zudem, dass seine Fraktion nicht gegen Kulturförderung sei; er sehe jedoch das Problem, dass es hier nicht umgesetzt werden könne.

Frau Bürgermeisterin Diekmann weist darauf hin, dass Herr Veit voraussichtlich von der Stelle „Leitung VHS“ spreche. Hier würden jedoch keine Kapazitäten geschaffen um zusätzliche Projekte wahrzunehmen, sondern um zunächst einmal überhaupt die Kernaufgaben bewerkstelligen zu können.

Herr Fabry sagt für die FDP, dass die FDP- Fraktion mit dem Antrag mitgehen könne, jedoch wolle man diese Thematik zunächst im Rahmen der Haushaltsberatung besprechen.

Herr Musholt fragt, ob der Stellenplan im Bereich Kulturförderung ausgeweitet werde.

Frau Bürgermeisterin Diekmann verneint dies.

Herr Veit merkt daraufhin an, dass durch die neue Stelle „VHS-Leitung“ jedoch mehr Kapazitäten bei der jetzigen Stelle VHS-Leitung frei würden. Insgesamt stünde dem Fachbereich 43 also mehr Personal zur Verfügung.

Beschlussvorschlag der Fraktion Pro Coesfeld:

1. Der bisherige Ansatz der Kulturförderung für Vereine und nicht kommunale Einrichtungen wird ab dem Haushaltjahr 2023 auf 22.000 EUR aufgestockt. Die Erhöhung des Betrags wird ausschließlich für Kulturveranstaltungen freier Kulturakteure in Coesfeld verwendet, die bisher nach der 2019 beschlossenen und jährlich fortgeschriebenen Liste noch nicht gefördert werden.
2. Die Verwaltung veröffentlicht in geeigneter Weise die Bedingungen für eine Antragstellung und erarbeitet eine Vorschlagsliste, die vom Ausschuss für Kultur, Schule und Sport verhandelt und beschlossen wird.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag 1	24	18	2
Beschlussvorschlag 2	23	19	2

TOP 18 Baumschutzsatzung _ Antrag Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Vorlage: 129/2022/1

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt eine Ergänzungsvorlage vor.

TOP 18.1 Baumschutzsatzung _ Antrag Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Vorlage: 129/2022/2

Frau Albertz erläutert für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen den Antrag. Sie betont, dass der Schutz der Bäume sowohl ihr, als auch ein Herzensthema der Fraktion sei. Mit dem Antrag wolle die Fraktion schauen, was in Coesfeld für den Schutz der Bäume gemacht werden kann. Sie dankt Herrn Schulze-Bäing für die Ausarbeitungen der Baumschutzsatzung. Frau Albertz bedauert, dass sich abzeichnet keine Unterstützung für den Antrag zu erhalten. Sie entschuldigt sich bei allen, die um die Wichtigkeit des Baumschutzes wissen, dass sie es nicht geschafft habe, den Schutz der Bäume festzuschreiben. Sie zitiert Zeilen aus dem Lied „Mein Freund der Baum“.

Herr Köchling betont, dass die CDU-Fraktion Bäume schützen wolle und zudem noch mehr Bäume im Stadtgebiet sehen wolle. Die Fraktion nehme die Erfahrungen aus den anderen Kommunen ernst und aus diesem Grund hoffe er, dass die Baumschutzsatzung bzw. der Antrag der Grünen hier keine Mehrheit finde.

Herr Prinz erläutert, dass der Antrag so formuliert war, dass beschlossen werden solle, dass die Verwaltung einen Entwurf vorlege und dieser dann im Umweltausschuss diskutiert und weiter beraten werden könne. Die Verwaltung sei hier jedoch etwas vorgeprescht. Dieser Beschlussvorschlag stünde auch weiterhin heute zur Abstimmung. Sollte sich herausstellen, dass die Erstellung einer Baumschutzsatzung zu aufwendig sei, könne immer noch entschieden

werden, diese Angelegenheit nicht weiter zu verfolgen. Herr Prinz sagt, dass er selbst die Erstellung einer Baumschutzsatzung als wichtiges Projekt sehe.

Herr Böyer möchte sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern bedanken, die einen Baum im Garten haben. Er äußert folgende Bedenken im Hinblick auf die Baumschutzsatzung: Wenn die Verwaltung vorschreibt, dass bspw. alte Bäume ewig stehen bleiben müssen, dann würde dies die Bürger:innen abschrecken, überhaupt Bäume zu pflanzen; oder sie fällen die Bäume noch schnell bevor die Baumschutzsatzung in Kraft tritt.

Frau Albertz betont, dass die Baumschutzsatzung oft nicht regele, dass ein Baum nicht gefällt werden dürfe, sondern dass sie lediglich die Ersatzpflanzung regele. Sie merkt zudem an, dass 200 neue Bäume gepflanzt werden müssen, um den gleichen Umweltvorteil zu erzielen, den ein 100 Jahre alter Baum mit sich bringt.

Beschlussvorschlag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen:

Der Rat der Stadt Coesfeld beschließt, die Verwaltung zu beauftragen einen Entwurf für eine Baumschutzsatzung möglichst zeitnah zu erstellen und den Gremien zur Diskussion und Abstimmung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	9	34	1

TOP 19	Konferenz der Elemente - Filteranlage für den Brunnen auf dem Marktplatz Antrag der CDU Fraktion im Rat der Stadt Coesfeld Vorlage: 263/2022
--------	---

Beschlussvorschlag der Fraktion Aktiv für Coesfeld:

Die Verwaltung erarbeitet Lösungsvorschläge für einen weiteren verkehrssicheren und nicht gesundheitsschädlichen Betrieb.

Beschlussvorschläge der CDU Fraktion:

- 1.) Die Verwaltung wird beauftragt, den Einbau einer Filteranlage für den Brunnen am Marktplatz zu prüfen.
- 2.) Die Verwaltung wird beauftragt, für die Finanzierung der Investitionskosten Fördermittel (Leader oder Bürgerstiftung) zu beantragen.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

- 1.) Die Verwaltung verhandelt mit der Parkhaus- und Bäder GmbH zwecks der zur Verfügungstellung einer Fläche in der Marktgarage und stellt die erforderlichen Finanzmittel zum Einbau einer Reinigungstechnik für den Marktbrunnen in Höhe von 112.000 Euro in die Haushaltsberatungen ein.

2.) Die Veränderung des Wassers wird von der Verwaltung fotografiert, gefilmt und archiviert, damit der Gedanken der veränderten Farbigkeit dokumentiert ist.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag Antrag der Fraktion Aktiv für Coesfeld	44	0	0

Da der Beschlussvorschlag der Fraktion Aktiv für Coesfeld angenommen wurde, ist eine Abstimmung über die verbliebenen Beschlussvorschläge obsolet.

TOP 20	Bestellung eines Vertreters/ einer Vertreterin der Stadt Coesfeld in die Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft der Stadt Coesfeld mbH Vorlage: 264/2022
--------	--

Frau Dicke schlägt Herrn Heinrich Volmer vor.

Herr Sokol befindet sich während der Abstimmung nicht im Saal.

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, Herrn Heinrich Volmer als Vertreter der Stadt Coesfeld in die Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Coesfeld mbH zu bestellen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	43	0	0

TOP 21	Bestellung eines Vertreters der Stadt Coesfeld in den Vorstand der Freizeit- und Bildungsstätte der katholischen Jugend Coesfeld e.V. Vorlage: 266/2022
--------	--

Herr Warmbold und Herr Bücking melden sich nach Aufruf des Tagesordnungspunktes als befangen gem. § 31 GO NRW und nehmen weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil. Herr Lammerding befindet sich während der Abstimmung nicht im Saal.

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, Herrn Christoph Thies als Vertreter der Stadt Coesfeld ab dem 01.01.2023 in den Vorstand der Freizeit- und Bildungsstätte der katholischen Jugend Coesfeld e.V. zu bestellen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen	Befangen
	41	0	0	2

TOP 22 Einrichtung der Ludgerischule als Standort Gemeinsamen Lernens nach § 20 Absatz 5 SchulG zum zweiten Schulhalbjahr 2022/23
Vorlage: 258/2022

Herr Lammerding befindet sich während der Abstimmung nicht im Saal.

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, zu der dauerhaften Einrichtung als Ort des Gemeinsamen Lernens nach § 20 Absatz 5 Schulgesetz NRW (SchulG) an der Ludgerischule die Zustimmung der Stadt Coesfeld zu erteilen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	43	0	0

TOP 23 Insektenfreundliche Gestaltung von Grünflächen und ein "Verbot" von Schottergärten
Vorlage: 281/2022

Frau Albertz betont, dass Schottergärten tot seien, keinerlei Lebensraum oder Nahrung für Insekten bieten würden und zudem ein sehr ungünstiges Mikroklima hätten und zur Aufheizung beitragen. Das Motto „jedem das Seine“ könne man hier, mit Blick auf die Umweltauswirkungen, nicht anwenden.

Herr Köchling wiederholt seine Aussage aus dem Umweltausschuss und betont, dass die CDU-Fraktion keine Verbote wolle.

Frau Albertz entgegnet daraufhin, dass Bürgerinnen und Bürger ständig bevormundet würden, auch um sie bspw. zu schützen und nennt hier als Beispiel u.a. die Anschnallpflicht in Autos. Wenn sich die Politik einig sei, dass Schottergärten eine Gefahr für die Umwelt seien, wäre sie hier in der Pflicht zu handeln; so die Aussage von Frau Albertz.

Herr Prinz bittet um Zustimmung zu dem Beschlussvorschlag 4.

Herr Stadtbaurat Backes erläutert, dass die Verwaltung lediglich im Rahmen des Bebauungsplans Möglichkeiten zur Steuerung habe; jedoch bedürfe solch eine Steuerung immer einer Begründung.

Herr Köchling merkt an, dass es aus dem Munde der Fraktionsmitglieder der Grünen oft so klinge, als würden die anderen mit ihrem Handeln die Umwelt zerstören. Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen sei zu einer richtigen Verbotsparterie geworden, so Herr Köchling.

Herr Musholt merkt an, dass es auf Landes- und Bundesebene bald Regelungen zu dieser Thematik geben werde; dabei sollte es auch die Stadt Coesfeld belassen und nicht auf kommunaler Ebene noch vorschießen, sondern dann entsprechend die Bundes- und Landesregelungen umsetzen. Die Stadt Coesfeld mache sich durch zu viele Vorgaben und Regelungen sonst zu unattraktiv.

Herr Volmer sagt, dass die Fraktion Pro Coesfeld den Vorschlägen der Verwaltung zustimmen werde.

Herr Prinz gibt zu bedenken, dass wenn man eine Sache verbietet, man sich gleichzeitig auch immer für eine andere Sache ausspricht. Es gebe bereits so viele Regelungen, ob man nun noch eine mehr oder weniger einfüge, würde nicht ins Gewicht fallen.

Frau Sieverding betont, dass der Insektenbestand um 80 Prozent zurückgegangen sei. Wenn es die Aufgabe der Fraktion B'90/ Die Grünen sei den Finger in die Wunde zu legen und dies immer wieder, so werde sie nicht müde dies zu tun. Auf allen erdenklichen Wegen müsse etwas gegen den Artenschwund getan werden.

Herr Nielsen führt den Begriff der Verhältnismäßigkeit an. Er stellt fest, dass es mittlerweile in aller Munde sei, dass Schottergärten nicht sonderlich akzeptiert und gewünscht seien. Er ist der Meinung, dass es keine gute Idee sei, wenn nun noch entsprechende Vorschriften auf den Weg gebracht werden. Schließlich gebe es keine Möglichkeit der Verwaltung die Umsetzung und das Befolgen oder auch den Verstoß gegen die Regeln zu kontrollieren. Herr Nielsen ist der Ansicht, dass hier „der Markt selbst regelt“: Sollte heute noch jemand auf die Idee kommen, Schottergärten anzulegen, so werde derjenige in der Nachbarschaft nicht gut ankommen. Er sehe keine Notwendigkeit des Eingriffs.

Herr Tranel gibt zu bedenken, dass es eine bedenkliche Entwicklung sei, wenn alles durch den Bebauungsplan verboten würde. Die Folge wäre, dass die Bürger:innen keinerlei Gestaltungsmöglichkeiten mehr hätten. Er selbst möchte nicht ständig Sorge haben müssen, dass der Nachbar oder ein Fremder die eigene Bebauung darauf kontrolliere, dass der Bebauungsplan und seine Vorgaben zu 100% eingehalten würden.

Frau Bürgermeisterin Diekmann erläutert, dass demnächst im Rat auch über das Thema Bauordnung und Baukontrolle gesprochen werden soll.

Beschlussvorschlag 1a der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (geändert):

Die Stadt Coesfeld spricht sich dafür aus, dass private und öffentliche Grünflächen bienen- und insektenfreundlich bepflanzt und gestaltet werden.

Beschlussvorschlag 1b der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (geändert):

Sie spricht sich gleichzeitig gegen sogenannte „Schottergärten“ aus (das sind mit Schotter, Geröll, Kies oder Splitt bedeckte Gartenflächen, in welcher Steine das hauptsächliche Gestaltungsmittel sind und Pflanzen nicht oder nur in geringer Zahl vorkommen und wenn, dann oft durch strengen Formschnitt künstlich gestaltet sind. Damit von unten kein Unkraut in die Fläche wächst, ist sie mit einer Folie abgedichtet.). Der Begriff dient der Abgrenzung von klassischen Stein- und Kiesgärten, bei denen die Vegetation im Vordergrund steht, und wurde in diesem Sinne geprägt.

Beschlussvorschlag 2 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Die Stadt Coesfeld sorgt in geeigneter Form dafür, die Bevölkerung, insbesondere Neubürger:innen, über insektenfreundliche Gartengestaltung sowie über die ökologischen und klimatischen Nachteile von Schottergärten zu informieren und zu sensibilisieren.

Dazu werden u.a. entsprechende Informationsmaterialien bereitgehalten und überreicht. Als Beispiel kann hier der Leitfaden „Urbanes Grün“ vom Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen herangezogen werden.

Beschlussvorschlag 2 der Verwaltung:

Mit der Umsetzung der Maßnahme 5.1 „Sensibilisierungskampagne zur Klimaanpassung in der Gartengestaltung“ des Integrierten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzeptes wird im Januar 2023 begonnen.

Beschlussvorschlag 3 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Bei jeder Baugenehmigung wird auf den Beschluss (siehe Punkt 1) hingewiesen und entsprechendes Informationsmaterial (siehe Punkt 2) beigelegt.

Beschlussvorschlag 3 der Verwaltung:

Klimaschutz und Klimaanpassung ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Informationsmaterial wird der Öffentlichkeit beispielsweise auf der städtischen Homepage gebündelt aufgezeigt und verlinkt sowie Flyer bereitgestellt.

Zielgerichtet soll beispielsweise in jeder Baugenehmigung ein Hinweis auf diese Gemeinschaftsaufgabe und Informationsmaterial insbesondere zum Thema begrünte Vorgärten zu Verfügung gestellt werden.

Beschlussvorschlag 4 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Die Stadt verhindert in neuen Bebauungsplänen durch entsprechende Gestaltungsvorgaben das Anlegen von Schottergärten.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschluss 1a (geändert)	43	0	0
Beschluss 1b (geändert)	15	26	2
Beschluss 2 der Fraktion	14	25	4
Beschluss 2 der Verwaltung	43	0	0
Beschluss 3 der Fraktion	8	35	0
Beschluss 3 der Verwaltung	43	0	0
Beschluss 4	10	29	4

TOP 24	Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 129 "Lidl-Discountmarkt" Vorlage: 278/2022
--------	---

Herr Flögel sagt, dass es durch die Vergrößerung und dem „Mehr an Fläche“ zu einem Verdrängungswettbewerb käme, durch den die Standorte in der Innenstadt gefährdet werden könnten. Er betont, dass die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen nicht gegen eine Modernisierung des Standorts sei, wenn es dadurch aber zu einem Verdrängungswettbewerb zu Lasten der Innenstadt käme, müsse die Fraktion dagegen stimmen.

Beschlussvorschlag 1:

Es wird beschlossen, die Öffentlichkeit und die Behörden sowie sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß den §§ 3 (1) und 4 (1) BauGB frühzeitig an dem Planverfahren zu beteiligen.

Beschlussvorschlag 2:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Damhus Grundstücksverwaltung GbR einen städtebaulichen Vertrag abzuschließen, der insbesondere die Übernahme der Planungskosten regelt.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag 1-2	33	8	0

Herr Heiming und Herr Volmer befinden sich während der Abstimmung nicht im Raum.

TOP 25	Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 12b "Mehrfamilienhäuser Kalksbecker Weg 36-42" Vorlage: 282/2022
--------	---

Herr Stadtbaurat Backes erläutert, dass es hier zwei Investoren gebe, die unterschiedliche Zielrichtungen verfolgen. Die Wohnungsbaugenossenschaft Coesfeld wolle preisgünstigen und geförderten Wohnraum anbieten. Die Firma Lütkenhaus wolle hier auf Grund des guten Wohnstandortes investieren. Die Firma Lütkenhaus habe deutlich gemacht, dass sie Wohnungen mit höherwertiger Ausstattung anbieten wolle; dies sei bspw. auch der Grund für die Planung einer Tiefgarage. Das Vorhaben der Fa. Lütkenhaus sei im Rahmen des sozialen Wohnungsbau schwer umsetzbar und aktuell wegen der Kostensituation mit einer Tiefgarage und einem Anteil geförderter Wohnungen gar nicht realisierbar, sagt Herr Stadtbaurat Backes. Beide Vorhabenträger seien hier bereit ein gemeinsames Projekt anzugehen. Das hat für das Areal viele Vorteile, so werden dadurch erst die grünen Innenhöfe möglich, die sonst überwiegend für den ruhenden Verkehr genutzt werden müssten. Die Wohnungsbaugenossenschaft habe deutlich signalisiert, dass sie bereit sei, den sozialen Wohnungsbau hier unterzubringen. Ggfs. sei dies auch noch bei dem privaten Investor möglich, wenn sich bis Mitte 2024 die Wohnungsbaubestimmungen ändern. Man habe erkennen lassen, dass man darüber im Gespräch bleiben könne.

Herr Wolfers sagt, dass es in Coesfeld genug Wohnraum gebe. Mit der Schaffung von weiterem Wohnraum, würde nicht das Problem gelöst, dass sich einige Mitbürger:innen den Wohnraum schlicht und ergreifend nicht leisten könnten. Hier sei lediglich der soziale Wohnungsbau die Lösung.

Frau Albertz fragt, was mit den Menschen passiere, die aktuell dort wohnen, wenn die Investoren nun in hochwertigere Wohnungen investieren wollen.

Herr Stadtbaurat Backes antwortet, dass die gestiegenen Energiekosten durchaus eine hohe Belastung darstellen. Daher sei mittelfristig eine Neubauwohnung mit einer höheren Kaltmiete aber geringen warmen Nebenkosten durchaus eine Alternative. Neubau sei daher weiter nötig, wenn eine Sanierung unwirtschaftlich ist. Er betont, dass der Kauf durch einen Investor nicht das Mietverhältnis beeinflusse. Herr Backes sagt, dass seitens der Eigentümer Gespräche mit

den Bewohnern geführt würden. Der Wohnungsmarkt sei aktuell sehr leer, weshalb es durchaus noch dauern könne, bis jede/ jeder neue Wohnungen gefunden hätte.

Herr Bücking schlägt vor, den Beschlussvorschlag aus dem Ausschuss für Planen und Bauen hier aufzugreifen.

Beschlussvorschlag 1:

Der Antrag der beiden Vorhabenträger auf Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 12b „Errichtung von Mehrfamilienhäusern Kalksbecker Weg 36 bis 42“ wird auf Grundlage der beiliegenden Projektpräsentation beschlossen.

Folgende Änderungspunkte werden beschlossen:

1. ...
2. ...

Beschlussvorschlag 2:

Es wird beschlossen, gemäß § 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der zurzeit gültigen Fassung i.V.m. § 12 BauGB den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 12b „Errichtung von Mehrfamilienhäusern Kalksbecker Weg 36 bis 42“ aufzustellen und das Bebauungsplanverfahren auf der Grundlage des § 13 a BauGB (Bebauungsplan der Innenentwicklung) durchzuführen.

Das Plangebiet befindet sich im südöstlichen Bereich von Coesfeld und umfasst die Grundstücke Kalksbecker Weg 36-38 und 40-42 mit zwei Mehrfamilienhäusern im Bestand, die durch vier Mehrfamilienhäuser ersetzt werden sollen.

Folgende Flurstücke sind im Geltungsbereich enthalten:

- Gemarkung Coesfeld-Stadt, Flur 15, Flurstück 871
- Gemarkung Coesfeld-Stadt, Flur 15, Flurstück 329

Die genaue Abgrenzung des Geltungsbereiches ist im beigefügten Übersichtsplan (Anlage 1) dargestellt.

Beschlussvorschlag 3 (geändert während der Sitzung):

Die Verwaltung wird beauftragt mit den beiden Eigentümern, der Lütkenhaus und Böing Immobilienverwaltung, Gescher und die Wohnungsgenossenschaft Coesfeld eG zur Durchführung der Bauleitplanung einen Städtebaulichen Vertrag abzuschließen.

Des Weiteren möge die Verwaltung mit den Investoren verhandeln, den geförderten Wohnraum möglichst auf 50% zu erhöhen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag 1-3	42	0	0

Herr Tranel befindet sich während der Abstimmung nicht im Raum.

TOP 26 Erschließung des Baugebietes „Letter Bülten“
Vorlage: 243/2022

Herr Sokol und Herr Tranel befinden sich während der Abstimmung nicht im Saal.

Beschlussvorschlag:

Die Erschließung und Herrichtung des Baugebietes „Letter Bülten“ erfolgt entsprechend der als Anlage beigefügten Planung mit dem in der Vorlage 243/2022 beschriebenen Ausbaustandard.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	36	2	3

TOP 27 Erweiterung und Modernisierung Heriburg-Gymnasium - zeitliche Verschiebung der Maßnahme
Vorlage: 290/2022

Herr Fels meldet sich nach Aufruf des Tagesordnungspunktes als befangen gem. § 31 GO NRW. Er nimmt weder an der Abstimmung noch an der Beratung teil.

Herr Sokol befindet sich während der Abstimmung nicht im Saal.

Beschlussvorschlag 1:

Mit Blick auf die finanzielle Situation der Stadt Coesfeld wird die Erweiterung und Modernisierung des Heriburg Gymnasiums aus der aktuellen Planung genommen und um 5 Jahre verschoben.

Beschlussvorschlag 2:

Stadtverwaltung und Politik halten an den zwei städtischen Gymnasien fest und heben ausdrücklich die Bedeutung und Wichtigkeit des Heriburg-Gymnasiums als Europaschule als eine Säule in der städtischen Schullandschaft hervor.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag 1	41	0	0
Beschlussvorschlag 2	26	8	7

TOP 28	Satzung der Stadt Coesfeld über die Abweichung der Anteile der Stadt und der Beitragspflichtigen am Aufwand der Teileinrichtung "Parken" der Anlage "Hinterstraße" Vorlage: 265/2022
--------	---

Herr Sokol befindet sich während der Abstimmung nicht im Saal.

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt den Entwurf der Satzung über die Abweichung der Anteile der Stadt und der Beitragspflichtigen am Aufwand der Teileinrichtung „Parken“ der Anlage „Hinterstraße“ als Sondersatzung.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	42	0	0

TOP 29	Beitritt zum Trägerverein des Biologischen Zentrums Kreis Coesfeld Vorlage: 274/2022
--------	---

Herr Bücking bittet, den Beschlussvorschlag zu teilen.

Frau Albertz betont, dass die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen bei ihrem Antrag wolle, dass das Geld direkt den Schulen zur Verfügung gestellt würde.

Beschlussvorschlag 1:

Die Stadt Coesfeld wird Mitglied im Trägerverein Biologisches Zentrum Kreis Coesfeld e.V..

Beschlussvorschlag 2:

Der jährliche Mitgliedsbeitrag von aktuell 1.000,-€ wird im Haushalt eingestellt.

Beschlussvorschlag der CDU Fraktion (Antrag aus Vorberatung):

Die Stadt Coesfeld wird Mitglied im Trägerverein Biologisches Zentrum Kreis Coesfeld e.V. Der jährliche Mitgliedsbeitrag von aktuell 500,-€ wird im Haushalt eingestellt.

Beschlussvorschlag der Fraktion B'90/ Die Grünen (Antrag aus Vorberatung):

Zusätzlich zu dem Mitgliedsbeitrag wird für jede der 7 Grundschulen in Coesfeld ein zweckgebundener Betrag von jeweils 500,-€ bereitgestellt.

Beschlussvorschlag der Fraktion ProCoesfeld (Antrag aus Vorberatung):

Die Frage bezüglich der 500,-€ für die Coesfelder Grundschulen soll so lang zurückgestellt werden, bis die Ergebnisse des LWL hinsichtlich einer Prüfung zur möglichen Bereitstellung von Transportmitteln vorliegen. Diese Ergebnisse sollen im Ausschuss für Kultur, Schule und Sport vorgestellt und die entsprechende Angelegenheit hier nochmals diskutiert werden.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag 1	43	0	0
Beschlussvorschlag 2	24	19	0
Beschlussvorschlag CDU	Keine Abstimmung, da obsolet		
Beschlussvorschlag Grüne	8	30	5
Beschlussvorschlag Pro Coesfeld	39	1	3

TOP 30 Restfinanzierung Dachsanierung für die Reithalle des Letteraner Volti-Zoo e.V. - Förderung in 2023 anstelle einer Bürgerschaft für den Verein
Vorlage: 113/2022

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, das Vorhaben „Dachsanierung der Reithalle“ des Volti-Zoo Lette e.V. mit einem Investitionszuschuss in Höhe von 20.000 € - vorbehaltlich der Bereitstellung der Mittel im Haushalt 2023 - zu unterstützen. Die Einzelheiten (Verwendungsnachweis, Zweckbindung etc.) sind in einer vertraglichen Vereinbarung mit dem Verein zu regeln.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	43	0	0

TOP 31 Erschließungsvertrag Kalksbecker Heide
Vorlage: 273/2022

Frau Bürgermeisterin Diekmann teilt mit, dass ein Antrag des Herrn Thomas Michels als Einzelratsmitglied vorliegt. Herr Michels weist darauf hin, dass bei neuen Spielplätzen immer auch ein inklusives Spielgerät installiert wird. Frau Diekmann sagt, dass die Verwaltung dies in diesem Gebiet zu erstmals berücksichtigen möchte und auch in Zukunft mitdenken möchte.

Herr Tranel stellt noch zwei Fragen:

- 1.) Die Politik habe laut Satzung festgelegt, dass 100 % der Erschließungskosten durch den Investor zu erstatten sind. Welche Mehrbelastungen für den Haushalt entstünden, wenn nur wie im BauGB vorgesehen 90% der Kosten vom Investor zu tragen sind?
- 2.) Welche Entlastungen gäbe es für die Bauwilligen wenn man auf den Infrastrukturbeitrag verzichte?

Herr Stadtbaurat Backes teilt mit, dass der Infrastrukturbeitrag ca. 100.000 € ausmache. Die Gesamtkosten des Gebiets lägen bei ca. 4 Millionen Euro. Maximal ca. 400.000 € (10%) wür-

den aktuell umgelegt, die nach BauGB nicht umgelegt würden. Umgerechnet auf 42.000 Quadratmeter ergäbe sich eine Einsparung für die Bürger:innen von maximal 10 €/ Quadratmeter bei nicht vollständiger Umlegung der Kosten.

Herr Stallmeyer fragt, ob die Stadt Coesfeld so attraktiv wie andere Städte wäre, wenn sie die Summen von 400.000 € und 100.000 € übernehmen würden. Er weist darauf hin, dass wenn für dieses Gebiet eine Sonderlösung erstellt wird, dies für andere Gebiete dann auch gemacht werden müsse. Wünschenswert wäre eine Grenze von 300 € pro Quadratmeter so Herr Stallmeyer.

Herr Stadtbaurat Backes erläutert, dass in allen Baugebieten gemäß dem Baulandbeschluss seit 2006 streng darauf geachtet wurde, dass alle Kosten umgelegt werden. Wenn man nun neue Entscheidungen treffen würde, müsste man auch in Zukunft bei diesen Entscheidungen bleiben.

Herr Bücking spricht den Appell aus, dass die Verwaltung solche Angelegenheiten in Zukunft wieder vermehrt selbst in die Hand nehmen sollte.

Diese Aussage unterstützt Herr Stallmeyer. Er sagt, dass man zudem der Stadtentwicklungsgesellschaft (SEG) so etwas durchaus zutrauen sollte. Die SEG sollte so ausgestattet werden, dass sie solchen Aufgaben gewachsen sei, denn dann hätte die Stadt mehr Steuerungs- und Einflussmöglichkeiten.

Herr Stadtbaurat Backes sagt, dass er diese Aussagen durchaus nachvollziehen könne. Jedoch trage man dann auch das komplette Risiko und müsse die SEG personell anders aufstellen.

Herr Volmer weist darauf hin, dass man aufpassen müsse, dass es keine zeitliche Verzögerung gebe. Eine Verwaltung sollte verwalten und eine Wirtschaft sollte wirtschaften. Das Vorhaben müsse nun so auf den Weg gebracht werden.

Beschlussvorschlag:

Mit der Tenhündfeld Schlüsselfertiges Bauen GmbH, Hamalandstraße 89, 48683 Ahaus—Wessum, AG Coesfeld (HRB 4214), vertreten durch Frau Anne Tenhündfeld, wird ein Erschließungsvertrag zur Entwicklung des Baugebietes Bebauungsplan Nr. 147 „Kalksbecker Heide“ geschlossen. Die Eckpunkte ergeben sich aus der Sachverhaltsdarstellung.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	35	8	0

TOP 32 Räumliche Steuerung für Freiflächen-Photovoltaikanlagen
Vorlage: 284/2022

Beschlussvorschlag (ergänzt):

Die Stadt Coesfeld wird ihren Beitrag zur Energiewende auch im Bereich Freiflächen-PV-Anlagen leisten. Sie beabsichtigt daher Planungsrecht für derartige Vorhaben zu schaffen, soweit die Vorhaben die nachfolgenden Kriterien:

Kriterium 1 „räumliche Steuerung“

Kriterium 2: „Vermeidung Standortnachteile“

Kriterium 3: „Beteiligung der Allgemeinheit“

Kriterium 4: „Auswirkung auf Tier- und Artenschutz“

in der im Sachverhalt dargestellten Form erfüllen. Diese Vorhaben werden mit hoher Priorität aufgegriffen. Für Vorhaben, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, wird Planungsrecht nicht geschaffen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	43	0	0

TOP 33 Anfragen

Es liegen keine Anfragen in öffentlichen Teil an.

gez. Eliza Diekmann
Bürgermeisterin

gez. Marie Bongers
Schriftführerin